Dekanat Biberach

DIÖZESE ROTTENBURG STUTTGART

HEILUNG GESCHIEHT DA, WO SICH ZUWENDUNG VOLLZIEHT!

Traditionelle Maiandacht vor der Kreisklinik

BIBERACH – Am ersten Mai fand zum 29. Mal die Maiandacht vor der Kreisklinik in Biberach statt. Mehr als 700 Gläubige fanden sich um die Schutzmantelmadonna im Eingangsbereich der Klinik zum Gebet ein, darunter auch der Geschäftsführer der Kreiskliniken Ralf Miller, Landrat Dr. Heiko Schmid sowie viele Kreisräte und Abgeordnete.

Klinikseelsorger Pastoralreferent Johannes Walter und stellvertretende Dekan Pater Alfred Tönnis OMI gestalteten gemeinsam mit dem Musikverein Mittelbiberach die Maiandacht. Maria sei eine Frau und Mutter, die uns viel zu sagen hat, erklärte Pater Tönnis. Vor allem habe Maria etwas durcheinander gebracht, weil sie nicht nur ihren Verstand gebraucht habe, sondern auch auf ihre Gefühle geachtet habe. „Sie hat Geheimnisvolles zugelassen“, so Pater Tönnis weiter. Durch die Menschwerdung in Jesus Christus durch Maria habe Gott sich den Menschen zugewandt. Jesus habe zwar in seiner Umgebung Diskussionen hervorgerufen, aber auch Zuwendung gegeben und heilend gewirkt.

Pater Tönnis lud alle in Biberach Geborenen ein, sich ein kleines Tütchen aus herumgehenden Körben zu nehmen. In diesem waren vier kleine Pflaster verpackt. „Pflaster zeugen von einer heilenden Zuwendung der Krankenschwestern und Pflegern, Ärzten oder Angehörigen.“ erklärte Pater Tönnis und forderte die in Biberach Geborenen nun auf, eines der Pflaster weiter zu schenken. So werde deutlich, dass Heilung und die Weitergabe von Heilmitteln immer etwas mit Zuwendung zu tun habe. „Gemeinschaft muss sich vollziehen und ist nicht nur eine verstandesmäßige Diskussion! Heilung geschieht da, wo sich Zuwendung vollzieht“ so Tönnis. Zum Ende der Maiandacht wünschte Pater Tönnis, dass bei allen aktuellen Diskussionen Heilung geschieht und sich Zuwendung vollziehen kann.

Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Autor: Kerstin Held - **Datum**: 02.05.2012

<- Zurück zu: Aktuell

drucken